

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweytes Quartal. 20. Stück.

Den 15. May 1830.

---

Inhalt.

Der Frühling. Lied eines Hochbejahrten bey'm Anfang  
des Frühlings. — Nächsten Sonntag akademischer Gottes-  
dienst. — Verzeichniß der Gebornen u. — Halle'scher Get-  
reidpreiß. — 88 Bekanntmachungen.

---

Der Frühling.

Lied eines Hochbejahrten bey'm Anfang des Frühlings.

---

Der Frühling kommt: der schönsten Zeit des Lebens,  
Der Jugend, gleich, so kehrt er uns zurück. —  
Umsonst für mich! mir lächelt er vergebens;  
Mir kommt er nicht mehr froh zurück.

Der Frühling kommt: und Sturm und Nebel fliehen;  
Nur Zephyrs säuseln um uns her.  
Umsonst für mich! denn tausend Wolken ziehen  
Zusammen über mich — wie schwer!

XXXI. Jahrg.

(20)

Der



Der Frühling kommt: die Vögel kehren wieder;  
 Die Nachtigall entzückt uns schon.  
 Umsonst für mich! das schönste ihrer Lieder  
 Ist jetzt für mich nur Klage-ton.

Der Frühling kommt: im jugendlichen Kleide  
 Macht neues Grün die Felder schön.  
 Umsonst für mich! erstorben für die Freude,  
 Wird' ich sie träumend wiederseh'n.

Der Frühling kommt: und tausend Blumen sprießen;  
 Die Primel hebt ihr Haupt empor.  
 Das meine sinkt, und meine Thränen fließen,  
 Die Primel selbst lockt sie hervor.

Mein Frühling kommt! O dort im bessern Leben  
 Wird er mir nicht, wie hier, vergehn;  
 Gott wird, was ich verlor, mir wiedergeben,  
 Mein Auge Paradiese sehn.

Mein Frühling kommt! und andre Thränen gräßen  
 Ihn dann, nicht mehr dem Schmerz geweiht:  
 Dort lehrt sie mich die Freude nur vergießen:  
 Gefühl der reinsten Seligkeit.

Mein Frühling kommt: doch seiner sel'gen Tage  
 Stets dauernd Glück wird mir nur dann gewährt,  
 Wenn ich den Schmerz mit jener Stille trage,  
 Die ohne Murren Gott verehrt.

Zwar diese Stille — ach in mancher Stunde,  
 Allgütiger, wird sie dem Herzen schwer!  
 O, stärke mich! einst heilst du selbst die Wunde,  
 Dann öffnet sie kein Erdenfrühling mehr.

Chronik



# Chronik der Stadt Halle.

1.

## Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
April. May 1830.

### a) Gebührne.

Marienparochie: Den 16. April dem Jäger Luth  
eine Z., Henriette Friederike. (Nr. 817.) — Den 20.  
dem Kammachermeister Paul ein S., Ludwig August  
Wilhelm. (Nr. 1037.) — Den 23. dem Maurer-  
gesellen Schöbe ein S., Gottfried Daniel. (Nr. 1042.)  
— Den 27. dem Maurergesellen Hertel ein S., Ernst  
Carl Friedrich. (Nr. 1427.) — Dem Böttcher Brand  
eine Z., Marie Sophie Pauline. (Nr. 1503.) —  
Den 28. dem Müller Diezmann ein Sohn, Christian  
Carl Eduard. (Nr. 1036.) — Dem Hornbrechlers-  
meister Schulze eine Z., Ernestine Auguste Theresie.  
(Nr. 179.) — Dem Handarbeiter Peuschel eine Z.,  
Johanne Rosine. (Nr. 1062<sup>b</sup>.) — Den 2. May dem  
Handarbeiter Schröder eine Z., Marie Friederike.  
(Nr. 1424.)

Ulrichsparochie: Den 13. April dem Viehhalter  
Weidner eine Tochter, Christiane Wilhelmine Auguste.  
(Nr. 1590.)

Moritzparochie: Den 14. April dem Zimmergesellen  
Märker ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 561.) —  
Den 19. eine unehel. Z. (Nr. 546.)

2

Neu



Neumarkt: Den 19. April dem Maurergesellen Bauer ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1159.)  
 Glaucha: Den 20. April dem Königl. Postofficanten Pabst eine Z., Amalie Theresie Christiane. (Nr. 1674.)  
 Den 29. dem Schuhmachermeister Bruder eine Z., Johanne Friederike Marie. (Nr. 1792.) — Den 5. May dem Handarbeiter Rinkbauer ein S., Wilhelm Christian Erdmann. (Nr. 1930.)

## b) Getraete.

Marienparochie: Den 5. May der Lohnbediente Zeug mit M. S. geschiedene Reinhardt geb. Arnold. — Den 9. der Köhrtnecht Bose mit J. K. F. Stöck. — Den 10. der Tuchmachermeister Eugling mit A. E. Hölzer.

Ulrichsparochie: Den 4. May der Doctor Stäger mit W. A. K. Reinstein. — Den 5. der Steingutsfabrikant zu Pirna Bygas mit J. L. Scharnberg.

Moritzparochie: Den 9. May der Handarbeiter Kanneberg mit M. K. Ackermann.

Domkirche: Den 9. May der Nadlermeister Gaudich mit M. F. Schmidt.

Neumarkt: Den 9. May der Bürger Hennig mit J. C. F. Schulze. — Der Buchbindermeister Cario mit K. F. Schöbel.

Glaucha: Den 19. April der Musketier Flentig mit J. S. Lange.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. May des Handarbeiters Schubert Z., Regine Caroline, alt 3 J. 2 M. 2 Z. Lungenentzündung. — Den 3. des Buchbindermeisters Schreiber Ehefrau, alt 20 J. 11 M. 2 W. Lungen schwäche. — Des Korbmachermeisters Pernich Wittwe, alt 78 J. 1 M. 2 W. Entkräftung. — Den 4. des Buchdruckers Wernicke Z., Sophie Charlotte Henriette, alt 2 J. 9 M. 3 W. 2 Z. Nervenschwäche. — Den 5. des Sattlermeisters Lulau Z., Marie Friederike Emilie, alt



alt 3 M. 2 W. 1 Z. Krämpfe. — Des Handarbeiters Schrader Z., Johanne Marie, alt 10 J. 2 M. Krämpfe. — Den 7. der Bäckermeister Treetropp, alt 53 J. 8 M. 1 W. 1 Z. Gicht.

Ulrichsparochie: Den 1. May des Wdtkermeisters Eckardt Ehefrau, alt 24 J. 10 M. 2 Z. Brustkrankheit. — Den 2. des Handarbeiters Hammerschmidt Wittwe, alt 84 J. Entkräftung. — Den 4. der Handelsmann Grügner, alt 65 Jahr, Auszehrung. — Den 6. ein unehel. S., alt 2 J. 3 M. 2 W. Auszehrung.

Domkirche: Den 3. May des Soldaten Penzel nachgel. Z., Johanne Louise, alt 28 J. Auszehrung.

Glauchau: Den 29. April eine unehel. Z., alt 4 J. 4 M. Auszehrung.

## 3.

## Halle'scher Getreidepreis.

Den 6. May.	Der Pr. Schf.	Weizen	2 Ehlr.	—	Egr.	—	Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	1 „	3 „		
	„ „ „	Gerste	— „	23 „	9 „		
	„ „ „	Hafer	— „	18 „	9 „		
Den 8. May.	„ „ „	Weizen	2 Ehlr.	1 Egr.	3 Pf.		
	„ „ „	Roggen	1 „	1 „	3 „		
	„ „ „	Gerste	— „	22 „	6 „		
	„ „ „	Hafer	— „	16 „	3 „		
Den 11. May.	„ „ „	Weizen	2 Ehlr.	—	Egr.	—	Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	2 „	6 „		
	„ „ „	Gerste	— „	23 „	9 „		
	„ „ „	Hafer	— „	17 „	6 „		

Halle, den 11. May 1830.

Der Magistrat.



In den 3 Markttagen vom 4. bis 11. May d. J. sind zum Verkauf in die hiesige Stadt eingebracht:

A. Zu Lande: Weizen 118 Wipl. 20 Schfl. Roggen 56 Wipl. 18 Schfl. Gerste 13 Wipl. 6 Schfl. Hafer 27 Wipl. 20 Schfl. Erbsen 1 Wipl. 23 Schfl. Summa 218 Wipl. 15 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 70 Wipl. 8 Schfl. Roggen 32 Wipl. Gerste 3 Wipl. Hafer — Summa 105 Wipl. 8 Schfl. Halle, den 11. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

In Auftrag der Königlichen Hochlöblichen Intendantur zu Magdeburg soll der Lichtbedarf für die hiesigen Garnison-Anstalten, in 212 Pfund bestehend, auf den Zeitraum vom 1sten Junius c. bis dahin 1831 den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin

auf den 29. May c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Commissionenzimmer anberaunt, zu welchem Bietungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 3. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Anzeige. Daß ich mich von jetzt an selbst etablirt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Carl Glasmann junior.

Große Steinstraße Nr. 175 bey Herrn Werner neben der Stadt Berlin.



Die künstlichen Mineralwasser, welche Hr. Dr. Struve in Dresden in zweckmäßig eingerichteten Trinkanstalten seit mehreren Jahren in verschiedenen großen Städten zu einer ununterbrochenen Kur dem hülfbedürftigen Publikum geliefert hat, haben sich durch die Erfahrung als heilsam bewährt, und diese mußte hauptsächlich über ihre Wirksamkeit entscheiden. Herr Dr. Struve wird diesen Sommer auch in Lauchstädt eine Trinkanstalt zum Gebrauch der vorzüglichsten deutschen Mineralwasser einrichten. Es werden darin dargeboten werden:

Von Carlsbad der Sprudel, der Neubrunnen, der Mühlbrunnen, der Theresenbrunnen; von Ems der Kesselbrunnen, der Krähnchenbrunnen; von Eger der Franzensbrunnen; von Pyrmont der Hauptbrunnen; von Spaa der Pouhon; von Marienbad der Kreuzbrunnen; ferner: Püllnauer Wasser, Schlesiſcher Obersalzbrunnen und Selterwasser.

Den 14. Junius c. wird diese Anstalt eröffnet.

Wir setzen hiervon das Publikum in Kenntniß, mit der Bemerkung, daß die Lauchstädt besuchenden Brunnen-  
gäste nach wie vor zu Douche-, Sool- und andern Bädern die erwünschte Gelegenheit finden, und daß zugleich der stete Vorrath der mannichfachen wirksamen künstlichen Mineralwasser den Hülfbedürftigen es erleichtert, nach ärztlicher Anordnung theils durch schickliche Verbindung, theils durch angemessene Reihenfolge derselben auf bequeme Art die Herstellung ihrer Gesundheit zu bewirken. Auch ist dafür gesorgt, daß die künstliche Mineralwässer Trinkenden in der Restauration der Badeanstalt täglich die den Brunnenkuren entsprechenden Speisen und Getränke erhalten können.

Merseburg, den 4. May 1830.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Krüger.

---

Einige Wispel Hornspäne liegen zu verkaufen bey  
Aribert Baumann (vormals Melchior).  
Große Ulrichstraße Nr. 8.

---



---

 A u f f o r d e r u n g.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung Königlich Hochlöblicher Regierung vom 18. April 1827 (im 16. Stück des Amtsblatts gedachten Jahres) werden hierdurch diejenigen hiesigen Einwohner, welche zu der diesjährigen 14tägigen Uebung der Landwehr-Kavallerie, die den 28. May c. hierselbst ihren Anfang nehmen wird, geeignete Pferde miethsweise zu stellen gesonnen sind, so wie die zu dieser Uebung einbeordneten Wehrreuter aus der Stadt Halle, welche eigne Pferde zu reiten beabsichtigen, aufgefordert, dies spätestens bis

zum 18. May c.

in unserm Commissionszimmer auf dem Rathhause bey dem Herrn Kreissecretair Adlung anzumelden, indem auf spätere Anzeigen keine Rücksicht genommen werden könne.  
Halle, den 21. April 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

---

Den Inhabern von Rähnen und Gondeln hiesigen Orts wird hiermit die frühere polizeyliche Verordnung vom 1. Februar 1827 und die Declaration vom 15. Januar v. J., wornach bey 1 bis 5 Uhr. Strafe

- 1) jeder Kahn oder Gondel während des Nichtgebrauchs stets angeschlossen gehalten werden muß;
- 2) diese Fahrzeuge jungen unerfahrenen Personen oder gar Schülern und Kindern nicht anvertraut,
- 3) keine schadhafte oder sonst unsichere Fahrzeuge zu Wasserfahrten benutzt, auch
- 4) dergleichen zur Nachtzeit oder bey stürmischer Witterung nur unter Beobachtung der gehörigen Vorsichtsmaßregeln unternommen werden sollen, und
- 5) eine Ueberladung der betreffenden Fahrzeuge nicht erfolgen darf;

von neuem eingeschärft und in Erinnerung gebracht.

Halle, den 6. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

---



Es soll in dem auf den 18. May c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung von 83 $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in den Pulverweiden und auf der Mohrinsel unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.  
Halle, den 6. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Es soll in dem auf den 19. May c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung der großen Rathswiese, mit Ausschluß des Theiles derselben, der zur Rathsziegeley geschlagen worden, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir hiermit Kauflustige einladen.  
Halle, den 6. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Da im Termine den 7ten d. M. zur Verpachtung der fünf Fleischbudenstände im Scharengebäude ein annehmliches Gebot nicht erfolgt ist, so wird hiermit ein anderweiter Ausbietungstermin zum 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause anberaumt und werden Nachtlustige dazu eingeladen.

Halle, den 11. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Den Restanten der Steuer für Haltung der Hunde wird hiermit eröffnet, daß binnen 8 Tagen die gedachte Steuer für das erste halbe Jahr eingezahlt werden muß, weil nach Verlauf dieser Frist executivische Maaßregeln eintreten werden. Halle, den 10. May 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

600 Thlr. Courant können gegen pupillarisches Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Kleine Ulrichsstraße Nr. 977 parterre.



## Aufforderung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, deren Obhne außerhalb der Stadt Halle im Jahr 1810 geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens von jetzt an bis zum 1sten Junius c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in unserm Commissionszimmer vor dem Herrn Kreissecretair Adlung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung in die Stammsrolle bewirken zu können, wobey zugleich die Vorlegung des Geburtscheins erforderlich ist.

Bey etwaniger Abwesenheit solcher Militairpflichtigen sind nichts destoweniger die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige binnen gleicher Frist die Eintragung zu bewirken verpflichtet, und bemerken wir, daß bey späterer Meldung der Militairpflichtige des Loosungsrechts für verlustig erklärt, und im Fall er für tauglich befunden, zuerst eingestellt werden wird.

Halle, den 30. April 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Wucherer.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir mein Etablissement als Zimmermeister hier selbst ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Linde.

Paradeplatz Nr. 1066.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Herrenkleidmacher etablirt habe, und bitte deshalb ergebenst, mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren.

J. S. Tardel.

Leipziger Straße Nr. 301.

Verschiedene Sorten trockne Lehmsteine sind zu verkaufen bey Sschernitz in der Leipziger Vorstadt Nr. 1640; ebendasselbst ist eine Sommerwohnung zu vermieten.

Ein Lehrling findet sein Unterkommen beym Tischlermeister Carl Letius, Rannische Straße Nr. 542. Auch steht daselbst eine fast neue Badewanne für Kinder zu verkaufen.



Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß sein mathematischer und technischer Privatunterricht für Kaufleute, Fabrikanten, Oekonomen, Jäger, Künstler, Professionisten &c., wie derselbe seit 1828 Barfußersstraße Nr. 90 bisher ist ertheilt worden, vom 17ten d. M. an, in dem am Ende genannten Hause, fortgesetzt wird. Der Vortrag enthält, in Verbindung mit der französischen und lateinischen Sprache, 1) die Buchhaltung, Schön-, Recht- und Briefschreiben; 2) die Arithmetik, nebst dem Decimalsystem und Auflösung durch Logarithmen in ihrem ganzen Umfange; 3) die Buchstabenrechnung und Entwicklung algebraischer Probleme (Aufgaben) durch 6 Grundgleichungen, desgleichen vom 1sten, 2ten, 3ten Grad &c.; 4) die Elementar- und praktische Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und Zeichnen ökonomischer und militairischer Situationskarten; 5) Physik; 6) die bürgerliche, Land-, Maschinen- und Mühlenbaukunst nebst Abwiegen des Gefälles oder Niveliren, Anfertigung der dazu nöthigen Daurisse und Kostenanschläge; 7) Modelliren nach dem verjüngten Maasstab der in Nr. 6 genannten Fächer; 8) das freye Handzeichnen und Malen mit Oel-, Pastell- und Tuscharten, Portrait, Landschaften, Blumen &c.

Bey diesem Unterricht werden auch auswärtige Zöglinge in Pension genommen und das Honorar, so wie für jeden andern Eleven, unter billiger Bedingung bestimmt. Das Nähere hierüber erfährt man in meinem Logis, Fleischergasse Nr. 147 eine Treppe hoch.

Halle, den 11. May 1830.

Christian Gorthilf Demmrich P. D.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Mehrere meine Wohnung noch nicht haben ausfindig machen können, so halte ich es für nöthig, dieselbige näher zu bestimmen. Meine Wohnung ist am alten Markt im Basermannschen Hause Nr. 493 neben dem Kaufmann Hrn. Lehmann eine Treppe hoch. Durch prompte und billige Arbeit werde ich mich stets zu empfehlen suchen.  
Buchbinder Puppndick.



Einem verehrten Publikum erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen; daß ich bereits meine neuen Waaren von der Leipziger Messe erhalten habe, und vorzüglich gut sortirt bin in vergoldetem Porzellain, Glacehandschuh für Herren und Damen, Pompadours in Seide und Leder, lackirte Waaren, feine englische Stahlwaaren, bestehend in Rasir-, Tisch-, Taschen- und Federmessern, Scheren und Nähnadeln, Neccessaires &c.; fein vergoldete und Gold- und Silberwaaren, bestehend in Bracelets, Seviniere - Schnallen, Chemisettes - Knöpfe, Bracelets - Schlossen, Ringen und Nadeln; Parfümerie aller Art, vorzüglich englische Seife, und bitte um geneigten Zuspruch unter der Versicherung der reellsten Bedienung.

Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß Herr P. A. Sala nicht mehr in meinen Diensten ist.

Fr. Vaccani.

Die Nachtlichter des Unterzeichneten sind wegen ihrer Güte, Sparsamkeit und Reinlichkeit, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht emporzuziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung bestätigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 20 Sgr.

Nich. Heil.

Zu haben in der Tabakshandlung von Julius Wippinger, Schillerstraße und Kuhgassenecke in Halle.

Ein Schreibepult mit Glaschrank versehen ist zu vermieten; auch werden Rohrstige geflochten, so wie auch alte ausreparirt zu den billigsten Preisen bey dem Drechsler Berger, Leipziger Straße Nr. 316.

Es ist am 11ten May Nachmittags in der großen Brauhausgasse ein silberner Kinderlöffel, mit den Buchstaben R. P. bezeichnet, verloren gegangen; der Finder desselben wird ersucht, solchen in der großen Brauhausgasse Nr. 350 bey Pauly gegen Erstattung des Werthes abzugeben.



Handlungs- Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß das von mir zeither geführte Material- und Farbewaarengeschäft unter heutigem Tage aufhört, dahingegen werde ich das Tabaks-, Destillations- und Weingeschäft mit den zu letzterem einschlagenden Artikeln fortsetzen. Während ich dem geehrten Publikum für das mir bewiesene Zutrauen aufs verbindlichste danke, bitte ich zugleich, mich hinsichtlich der ferner zu führenden Artikel recht häufig zu beehren, wobey ich die solideste Bedienung in jeder Art verspreche.

Halle, den 25. April 1830.

Wilhelm Kunz.

Rechten 22r Nierst. Rheinwein die Flasche 17½ Sgr.  
 guten alten Franzwein das preuß. Quart 15 „  
 „ rothen Tischwein . . . . . 7½ „  
 empfehlen als besonders preiswürdig

Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Lichte 5½ Pfd. für 1 Thlr., einzeln d. Pfd. 5 Sgr. 5 Pf.  
 Weiße Seife der Stein 3 Thlr.  
 Grüne Seife das Faß 4½ Thlr.  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Carl Mertens neben der Stadt Zürich.

Empfehlung von Rauchtabaken.

Folgende vor Kurzem erhaltene Sorten Rauchtabake von Theodor Rocholl in Minden, als:

- fein Maracaibo-Knaster,
- Laguayra-Knaster,
- Knaster Nr. 4,
- Asiatischer Knaster,

- Petit-Knaster,
- Porta Westphalica,
- A. B. Minden,
- Portorico Nr. 4,
- Portorico Litt. B.

kann ich als besonders preiswürdig empfehlen.

C. S. Kisel am Markte.





Daß ich von der Messe die neuesten Façons von Hüten und Hauben erhalten habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst an.  
D. Dittler.

Kleine Brauhausgasse im Hause des Oekonomen  
Herrn Volze.

Von dieser Messe bin ich wieder in allen Couleuren bester ital. Nähseide, so wie in den beliebten Dresdner Zwirn von vortrefflicher Güte, vollständigst assortirt.  
Blüthner. Alte Markt.

Sein von der Leipziger Messe nun in allen Artikeln vollständig sortirtes

Manufactur- und Modewaarenlager  
empfehlte

A. Hirschfeld.  
Leipziger Straße Nr. 397.

Schlafröcke für Herren und Morgenblousen für Damen, dauerhaft gearbeitet, von gutem Stoffe, verkauft à 2 Thlr. 10 Sgr.  
A. Hirschfeld.

Uni- und Doppel-Schawls, Umschlagetücher und Knüpfstücher in allen Stoffen, Qualitäten und Farben empfiehlt in geschmackvoller Musterauswahl

A. Hirschfeld.

Weisse Bettdecken  
in schönen Mustern und ganz wollene Schwaneboye erhielt und verkauft billig

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Von den so beliebten Berliner baumwollenen Strickgarnen ist wieder eine neue Sendung angekommen. Dies meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Apfelsinen in schönen großen Früchten empfing so eben eine zweyte Sendung und empfiehlt solche in großer Auswahl bestens

W. Fürstenberg.

Im Bruch Daus bey Diemitz sind Bruchsteine sowohl in einzelnen Ruthen à 192 Kubikfuß als auch in ganzen Parthien sehr billig zu verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst melden bey dem Secretair Stein.



In der großen Ulrichsstraße Nr. 36, dem ehemaligen Mittelhausenschen Hause, ist die mittlere Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und sonstigen Zubehör, an eine stille, ruhige Familie von Johannis d. J. ganz oder theilweise zu vermiethen. Auf Verlangen kann Stallung zu zwey Pferden, ein großer Wagenschuppen und hinlänglicher Gelaß zu dem nöthigen Bedarf der Fourage für ein ganzes Jahr mit überlassen werden. Das Nähere ist täglich bis früh 9 Uhr zu erfragen auf dem Rannischen Steinweg Nr. 1674 bey dem  
 Secretair Stein.

Ein großer Getreideboden, ganz zu diesem Geschäft eingerichtet, ist sofort zu vermiethen. Das Weitere hierüber bey dem  
 Secretair Stein.

Zu Johannis d. J. ist in einer der hiesigen Vorstädte ein Laden, in welchem seit vielen Jahren ein blühendes Material- und Tabaksgeschäft betrieben worden ist, zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt der Secretair Dittler, kleine Brauhausgasse Nr. 334 allhier.

Ein Logis für eine stille Familie, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, ist noch zu vermiethen in Nr. 312 am Bauhofe. Auch nehme ich einzelne Herren und Pensionaire in Schlafstelle und Kost.

Enderlein,  
 Gast- und Speisewirth allhier.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist an ledige Herren sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen auf dem Strohhof, Herrenstraße Nr. 2079.

Im Gasthofe zum goldnen Pflug ist wieder frischer Gyps zu haben.

Einem geehrten Publikum wird hierdurch ergebenst angezeigt, daß die dem Unterzeichneten zugehörige, auf der Lucke Nr. 1386 im Garten belegene, Badeanstalt Freytag den 7. May eröffnet wird, von wo an wieder alle Arten von Bädern, als: Mineral-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Kräuter-, Malz- und Kleyen-Bäder genommen werden können.

Wilhelm Koch.



Heute nahm Gott unser jüngstgebornes Söhnchen wieder zu sich. Großkugel, am 4. May 1830.

Pastor Hörnlein und Frau.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine Zimmer-Reisen in II Abtheilungen vor dem Ulrichsthor in der runden Bude zeigen werde. Zugleich bemerke ich, daß der sogenannte hölzerne Mann nur noch vom 16ten bis zum 23sten May zu sehen ist. Dieses in seiner Art einzige, hier noch nicht gesehene Kunstwerk, welches sich durch seine geheimnißvollen und treffenden Antworten sowohl in Petersburg als in andern großen Städten und Ländern Europa's den größten Beyfall des Publikums erworben hat, ist von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen und zu sprechen. Eintrittspreis 5 und 2½ Sgr., Kinder zahlen die Hälfte.

Wittwe Berg.

Einem hochverehrten Publikum machen wir hiermit bekannt, daß wir von heute an unsern Stand an der Reihe der Herren Tuchfabrikanten haben, und bitten auch da das uns geehrte Zutrauen zu schenken.

Halle, den 13. May 1830.

Die Leinwandshändler  
Reuscher, Wilken, Gottschalk und Naumann.

Meine jetzige Wohnung ist in der Leipziger Straße Nr. 282 (beym Gastwirth Ruhnert), und bin ich in ärztlichen Angelegenheiten täglich Morgens von 8 bis 10 Uhr bestimmt zu sprechen.

Dr. Blasius,  
praktischer Arzt und Operateur.

Meine Wohnung ist in der Rittergasse Nr. 687 dem grünen Helm gegenüber.

Carl Wilh. Steuer,  
Kunst- und Decorationsmaler.

Meine Wohnung ist jetzt Leipziger Straße Nr. 322. Auch sind 2 meublirte Stuben zu vermietthen.

Kömm pel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.